



Arbeitskreis gemeinnütziger  
Jugendaustausch

# QUALITÄTSKRITERIEN

FÜR DIE INTERNATIONALEN AUSTAUSCHPROGRAMME  
DER ORGANISATIONEN IM ARBEITSKREIS  
GEMEINNÜTZIGER JUGENDAUSTAUSCH (AJA)

## HERAUSGEBER:

AJA Arbeitskreis gemeinnütziger  
Jugendaustausch gGmbH  
Gormannstr. 14  
10119 Berlin  
[www.aja-org.de](http://www.aja-org.de)

## **SELBSTVERSTÄNDNIS**

Unsere Gesellschaft ist geprägt von Herausforderungen, die globaler Lösungen bedürfen. Ländergrenzen im ursprünglichen Sinn existieren zwar noch, es entstehen aber neue Grenzen entlang politischer, ökologischer und ökonomischer Linien, die neue komplexe Fragestellungen entstehen lassen. Der Bildungsauftrag für die junge Generation besteht daher darin, globale und transnationale Zusammenhänge zu vermitteln und das Bewusstsein für demokratische und zivilgesellschaftliche Verantwortung zu stärken (Global Citizenship Education, GCED).

Die Teilnahme an internationalen Austauschprogrammen ist Bestandteil dieses Bildungsauftrags und unterstützt die Teilnehmer\*innen dabei, globale Veränderungen zu verstehen und in interkulturellen Kontexten zu agieren. Hier schließen wir Gastfamilien ausdrücklich mit ein, da die Familienmitglieder durch die Aufnahme eines Gastkindes ebenso eine Lernerfahrung machen wie die Austauschschüler\*innen.

### **Austausch weltweit**

Die gesellschaftspolitischen Herausforderungen unserer Zeit sind nicht allein vor der eigenen Haustür zu lösen, sondern vor allem im Dialog in einem globalen Miteinander. Der AJA versteht daher unter Austausch weltweit die Einbindung aller Weltregionen in die Austauschprogramme, die gleichermaßen die Aufnahme junger Menschen aus allen Regionen der Erde in Deutschland, wie auch die Entsendung junger Menschen beinhalten. Dieser wechselseitige Ansatz ist ein zentrales Merkmal im Zusammenschluss des AJA. Die Mitgliedsorganisationen des AJA sind dafür in internationalen Netzwerken mit Partnerorganisationen vertraglich verbunden und arbeiten auf der in diesem Dokument beschriebenen Basis gemeinsamer Qualitätskriterien zusammen.

### **Globale Kompetenz**

Die Austauschprogramme im AJA sind so ausgestaltet, dass sie jungen Menschen globale Kompetenzen auf allen Ebenen vermitteln und sie befähigen, in komplexen Zusammenhängen zu denken, auf weltweite Veränderungen zu reagieren und in diesem Zusammenhang die kulturelle Vielfalt der Welt kennen, verstehen und schätzen zu lernen. Sie vermitteln die Fähigkeit, den eigenen, lokalen Wirkungsrahmen in einen globalen Kontext zu setzen und sich der eigenen kulturellen Identität und Geschichte sowie der daraus resultierenden Prägung und Verantwortung bewusst zu werden.

Die jungen Menschen legen durch die Teilnahme an dieser Austausch Erfahrung eine Grundlage dafür, einen Beitrag zur Lösung von globalen Herausforderungen zu leisten.

### **Bildungsgerechtigkeit und Diversität**

Vor diesem Hintergrund ist es den Mitgliedern des AJA ein zentrales Anliegen, allen jungen Menschen den Zugang zu einem internationalen Austauschprogramm zu ermöglichen, unabhängig ihres sozialen und finanziellen Hintergrunds sowie der besuchten Schulform. Eine ausdifferenzierte Ansprache zur Erreichung aller jungen Menschen ist daher ebenso das Ziel, wie die Vergabe umfassender Stipendien. Um Bildungsgerechtigkeit im internationalen Jugend- und Schüleraustausch herzustellen, tritt der AJA gemeinsam mit seinen Mitgliedern mit Politik und Gesetzgebung in den Dialog und erarbeitet Lösungsvorschläge.

Darüber hinaus ist die Akzeptanz aller Menschen – unabhängig von Geschlecht, nationaler und ethnischer Herkunft, sexueller Identität, Religion, Weltanschauung, jeglicher Behinderung selbstverständlich und wird auf vielen Ebenen unserer Organisationen umgesetzt. Der AJA steht für eine offene und vielfältige Gesellschaft.

### **Freiwilliges / ehrenamtliches Engagement**

Unsere Gesellschaft lebt von einer aktiven Beteiligung und dem ehrenamtlichen Engagement vieler Menschen. Auch für unsere Organisationen ist das ehrenamtliche Engagement von zentralem Stellenwert. Die Arbeit an den Austauschprogrammen sowie die Organisationen selbst werden getragen von dem Enthusiasmus und der Erfahrung zahlreicher ehrenamtlicher Mitarbeiter\*innen, darunter viele ehemalige Programmteilnehmende. Die Lernerfahrung hört nach dem Austauschlebnis nicht auf: Ehemalige Austauschschüler\*innen werden dazu motiviert, ihre Erfahrungen in die Programmarbeit und in die Weiterentwicklung der Organisationen einzubringen. Sie übernehmen Verantwortung, erweitern ihre Kompetenzen und erleben demokratische Werte durch die aktive Mitbestimmung innerhalb ihrer Organisation. Wir bauen auf dieses Engagement als Teil einer starken Zivilgesellschaft.

### **Zivilgesellschaftliches Engagement**

In diesem Kontext geht die Arbeit der Organisationen im AJA über die Durchführung von Austauschprogrammen hinaus. Ähnlich vielfältig wie die Organisationen wirkt auch deren Arbeit auf unterschiedliche Art und Weise und auf diversen Ebenen. Die gemeinsame Grundlage im AJA ist das sichtbare zivilgesellschaftliche Engagement für eine vielfältige Gesellschaft und für die aktive Beteiligung an demokratischen Diskursen.

### **Lernende Organisationen**

Für die im AJA zusammengeschlossenen Organisationen steht daher im Vordergrund, sich mit zukunftsweisenden Themen auseinanderzusetzen und aktuelle gesellschaftspolitische Fragestellungen in ihre Arbeit einfließen zu lassen. Der Austausch untereinander und in organisationsübergreifend Arbeitsgruppen ist ebenso Bestandteil wie der Dialog und die Diskussion in einem interdisziplinären Kontext mit Multiplikator\*innen, Partner\*innen, Institutionen und anderen Einrichtungen.

### **Partnerschaft auf Augenhöhe**

Es ist uns wichtig, partnerschaftlich und auf Augenhöhe miteinander zu arbeiten und zu kommunizieren: im Dialog mit Austauschschüler\*innen, ihren Eltern, Gastfamilien, mit ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen, den aufnehmenden Schulen und Partnerorganisationen im In- und Ausland.

## Ökologische Nachhaltigkeit

Unsere internationalen Austauschprogramme sind nicht ohne Mobilität denkbar. Wir sind uns bewusst, dass durch unsere Programme wichtige Ressourcen verbraucht und Treibhausgase ausgestoßen werden. Dennoch sind unsere Austauschprogramme von großer Bedeutung. Wir arbeiten stetig daran, die ökologisch negativen Auswirkungen zu verringern und ergreifen Maßnahmen, um diese auszugleichen.

Aus diesem Verständnis heraus ergeben sich für die Durchführung der langfristigen Schüleraustauschprogramme folgende Qualitätskriterien:

## QUALITÄTSKRITERIEN FÜR DIE PROGRAMMARBEIT IM LANGFRISTIGEN SCHÜLERAUUSTAUSCH

### Sicherheit und Schutz der Programmteilnehmer\*innen

Die AJA-Organisationen betrachten es als ihre Verantwortung und Pflicht, für die bestmögliche Sicherheit und den bestmöglichen Schutz ihrer Programmteilnehmer\*innen zu sorgen. Dies schließt insbesondere ein, alles in ihren Kräften Stehende zu tun, um die Programmteilnehmer\*innen vor körperlichem und seelischem Schaden zu bewahren.

### Aufnahme der Austauschschüler\*innen in unsere Austauschprogramme

Ein langfristiger Schüleraustausch stellt gewisse Anforderungen an die teilnehmenden Jugendlichen. Dass die späteren Programmteilnehmer\*innen diesen Anforderungen gewachsen sind, ist eine Grundvoraussetzung unserer Arbeit. Alle Organisationen im AJA richten sich daher bei der Aufnahme von Bewerber\*innen in das Austauschprogramm nach dokumentierten Richtlinien und Standards. Dabei müssen folgende Kriterien erfüllt sein:

- Die Aufnahme von Bewerber\*innen erfolgt auf der Basis von schriftlichen Unterlagen und dem persönlichen Eindruck, den mehrere, zumeist bzw. ausschließlich ehrenamtlich Mitarbeitende der ausrichtenden Organisation in Gruppen- und/oder Einzelgesprächen von dem bzw. der betreffenden Bewerber\*in gewonnen haben.
- Für die Teilnahme an einem Austauschprogramm einer AJA-Organisation sind von besonderer Bedeutung: die Einschätzung der Ernsthaftigkeit des Interesses am interkulturellen Austausch und die Bereitschaft, sich auf neue und ungewohnte Situationen einzulassen und eigene Vorstellungen relativieren zu können, die Fähigkeit zur selbstständigen Verarbeitung neuer Eindrücke und Erfahrungen, das angemessene Verhalten in einer Gruppe sowie die persönliche Reife.

Die Aufnahme in ein Austauschprogramm erfolgt, wenn die Organisation aufgrund des persönlichen Eindrucks und der schriftlichen Unterlagen überzeugt ist, dass die sich bewerbende Person den Herausforderungen eines Austauschprogramms gewachsen ist. In dem Bewusstsein, dass es bei dieser Art von Entscheidung keine Garantie für die Richtigkeit der Einschätzung geben kann, haben die Fürsorge für die Teilnehmenden sowie ihr Schutz für die AJA-Organisationen oberste Priorität, so dass bei Zweifeln an diesen Qualifikationen eine Ablehnung der Programmteilnahme auszusprechen ist.

## **Aufnahme von Gastfamilien in unsere Austauschprogramme**

Die Gastfamilien werden auf Basis eines persönlichen Besuchs durch Mitarbeitende der Organisation ausgewählt. Gastfamilien sollten Offenheit und Neugierde mitbringen und das Interesse haben, Austauschschüler\*innen als Familienmitglieder zu integrieren.

Weder in Deutschland noch in den Partnerländern soll durch die Aufnahme von Gastschüler\*innen ein finanzieller Vorteil erwirkt werden können. In einzelnen Partnerländern, in denen andere kulturelle und wirtschaftliche Bedingungen vorherrschen, können Gastfamilien einen Haushaltskostenzuschuss erhalten. Um mit möglichst vielen Ländern weltweit Austausch durchführen zu können, akzeptiert der AJA diese Praxis. In Deutschland können die AJA-Organisationen, im Einzelfall und im Rahmen ihrer Möglichkeiten, finanziell schwächer gestellten Gastfamilien anfallende Zusatzkosten erstatten oder einen Haushaltskostenzuschuss gewähren. Dabei stellen die AJA-Mitglieder sicher, dass bei der Aufnahme eines Gastkindes nicht der Erwerbzweck, sondern das Interesse am interkulturellen Austausch im Vordergrund steht.

## **Präventionsarbeit**

Die Arbeit im internationalen Jugendaustausch lebt durch vertrauensvolle Beziehungen von Menschen, gegenseitige Wertschätzung und Respekt. Dieses Vertrauen soll tragfähig werden und bleiben. Es muss vor Missbrauch geschützt sein und darf nicht zum Schaden von Kindern und Jugendlichen ausgenutzt werden.

AJA und seine Mitgliedsorganisationen beziehen daher eine proaktive Position gegenüber physischem, sexuellem oder emotionalem Missbrauch und Gewalt. Zu diesem Zwecke haben AJA und seine Mitglieder Konzepte zur Prävention von und Intervention bei Missbrauch entwickelt und entsprechende Organisationsstrukturen etabliert. Diese werden kontinuierlich in einer ständigen Arbeitsgruppe der AJA-Organisationen und in Kooperation mit Beratungsstellen und Expert\*innen der Missbrauchsprävention und -intervention evaluiert und weiterentwickelt, um alle Programmteilnehmer\*innen nachhaltig durch ein möglichst engmaschiges Netz der Sicherheit zu schützen.

Bei Anhaltspunkten oder im Falle eines Übergriffs verpflichten sich AJA und seine Mitglieder zu einer konsequenten Intervention.

## **Erreichbarkeit in Notfällen**

Alle Teilnehmenden sowie deren Eltern erhalten eine Notrufnummer, um eine Erreichbarkeit der Organisation während ihres Austauschs auch außerhalb der Bürozeiten sicherzustellen. Diese Notfallnummer ist täglich 24 Stunden für alle Teilnehmenden zu erreichen.

## **Reise der Austauschschüler\*innen**

Während der Reise in das Gastland werden die Austauschschüler\*innen von Mitarbeitenden der Organisationen begleitet und/oder am Zielort in Empfang genommen. Bei der Auswahl der Transportmittel in das bzw. im Gastland achten die AJA-Organisationen darauf, dass ein hohes Maß an Sicherheit im Rahmen der lokalen Standards gewährleistet ist.

## **Vor- und Nachbereitung der Austauschschüler\*innen**

Besonderen Wert legen die AJA-Organisationen auf mehrtägige Vor- und Nachbereitungsseminare im Heimatland sowie auf Orientierungsveranstaltungen im Gastland. Die Seminare folgen einer austauschspezifischen didaktischen Konzeption und sollen den Schüler\*innen helfen, Situationen und Erlebnisse im Austauschprogramm einzuordnen, gedanklich zu verarbeiten und zu meistern.

### **Schwerpunkte der Vorbereitung im Heimatland sind:**

- Auseinandersetzung mit der eigenen, kulturell geprägten Wahrnehmung und Kommunikation,
- Stärkung der Fähigkeit, sich auf die Kultur des Gastlandes einzulassen,
- Grenzen der Anpassung aufzuzeigen, insbesondere hinsichtlich jeglicher Form von physischem, sexuellem und emotionalem Missbrauch und Gewalt,
- Aufbau einer realistischen Erwartungshaltung an das Austauschprogramm,
- Vermittlung der im Gastland und bei der Austauschorganisation geltenden Vorschriften und Regularien sowie Hilfestellung bei der weiteren Vorbereitung,
- Einführung in spezifische kulturelle und historische Gegebenheiten des Gastlandes, vor allem in Hinblick auf Familienleben und Schule,
- Befähigung der Austauschschüler\*innen, Verantwortung als Botschafter\*innen ihres Landes im Gastland zu übernehmen.

### **Orientierungsveranstaltungen im Gastland behandeln folgende Schwerpunkte:**

- Einführung in die kulturellen Gegebenheiten aus der Perspektive des Gastlandes und Erläuterung der spezifischen Regularien des Gastlandes,
- Reflexion der persönlichen Erfahrungen im interkulturellen Lernprozess während verschiedener Zeitpunkte im Austauschprogramm,
- Vorbereitung auf die Rückkehr ins Heimatland.

### **Schwerpunkte der Nachbereitung sind:**

- Einordnung des Erlebten unter Rückbezug auf die Inhalte der Vorbereitung,
- Hilfestellung bei der Rückkehr in die heimatlichen Lebensverhältnisse,
- Aufzeigen von Chancen und Verantwortungsbereichen, die sich aus dem Erlebten für die Zukunft ergeben.

Die AJA-Organisationen bieten auch den Eltern, deren Kinder am Austausch teilnehmen, für diesen Anlass entwickelte eigene schriftliche Materialien und/oder Vorbereitungsveranstaltungen an. Es werden organisatorische Hinweise und Informationen über die Zielsetzung des pädagogischen Schüleraustauschs gegeben, und es wird die Begegnung mit ehrenamtlich Mitarbeitenden der Organisationen ermöglicht.

## Vorbereitung und Begleitung der Gastfamilien in Deutschland

Gastfamilien machen bei der Aufnahme eines Gastkindes eine Lernerfahrung, die es einzuahmen und zu begleiten gilt. Daher veranstalten die AJA-Organisationen für ihre Gastfamilien in Deutschland Vorbereitungsveranstaltungen und Seminare, die sich inhaltlich an der Vorbereitung der Austauschschüler\*innen orientieren. Die Gastfamilien bekommen zusätzlich Materialien zur Verfügung gestellt und haben während des Austausches die Möglichkeit, sich mit anderen Gastfamilien untereinander auszutauschen und zu vernetzen.

## Betreuung der Austauschschüler\*innen

Die AJA-Organisationen gehen davon aus, dass Probleme, die im Verlauf der Teilnahme an einem Austauschprogramm auftreten können, und ihre eigenständige Lösung einen wichtigen Teil des Lernpotentials eines Austauscherlebnisses ausmachen. Umso wichtiger ist eine Betreuung, die Schüler\*innen und ihre Familien so weit wie möglich dabei unterstützt.

Schüler\*innen werden überwiegend bzw. ausschließlich von ehrenamtlichen Mitarbeitenden der Organisation betreut. Die lokalen Betreuer\*innen geben individuelle Hilfestellung bei der Eingewöhnung und bei Problemen während des Austauschprogramms. Insbesondere vermitteln sie bei eventuellen Problemen des Zusammenlebens. Die Betreuung wird bei Problemen regelmäßig durch Konsultation mit der Partnerorganisation im Heimatland unterstützt. Besonderer Wert wird bei der Betreuung auch auf eine gute Kooperation mit den aufnehmenden Schulen gelegt.

Ist trotz dieser Betreuungsbemühungen das weitere Verbleiben des\*der Austauschschüler\*in in der für ihn\*sie ausgewählten Gastfamilie nicht möglich, werden die AJA-Organisationen bzw. ihre Partnerorganisation im Gastland versuchen, eine gute Lösung zu finden und der\*die Austauschschüler\*in gegebenenfalls in eine andere Gastfamilie zu wechseln.

Sollte im Ausnahmefall die vorzeitige Beendigung eines Austauschprogramms durch die Organisation notwendig werden, so geschieht dies nur aufgrund von bei Vertragsabschluss festgelegten und von Schüler\*innen und deren Eltern akzeptierten Regeln. Auch bei dieser Entscheidung ist die Fürsorge für die Gesundheit der Schüler\*innen oberstes Gebot.

## Vermittlung von Austauschschüler\*innen und Gastfamilien

In dem Bewusstsein, dass es sich bei der Vermittlung von Schüler\*innen und Gastfamilien um den Aufbau einer zwischenmenschlichen Beziehung und nicht um eine touristische Unterbringungsleistung handelt, sind die AJA-Organisationen bei diesem Schritt um größtmögliche Sorgfalt bemüht. Auch wenn die Entscheidung über die Zuordnung / Platzierung eines Gastkindes in der für sie ausgewählten Gastfamilie einen längeren Zeitraum in Anspruch nehmen kann, ist gewährleistet, dass alle Schüler\*innen und ihre Eltern die Adresse einer Gastfamilie vor Abreise erhalten bzw. dass alle Gastfamilien Informationen über ihr Gastkind vor dessen Anreise erhalten. Bei der Auswahl der Gastfamilien verbietet sich für die AJA-Organisationen jegliche Diskriminierung aufgrund von Hautfarbe, Religion, sexueller Orientierung oder gesellschaftlicher Stellung. Aus diesem Grund ist es mit unserem Verständnis des Jugendaustausches nicht vereinbar, eine Zusage für ein bestimmtes Familienprofil abzugeben. Als nicht touristisch ausgerichtete Organisationen geben wir in der Regel auch keine Garantie für die Platzierung in einer bestimmten Region.

## Qualifikation der Mitarbeiter\*innen

Als lernende Organisationen verpflichten sich alle Organisationen im AJA, regelmäßige Aus- und Fortbildungen sowie Schulungen für ihre haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen durchzuführen. Die Qualifizierung trägt dazu bei, dass die Ausgestaltung der Austauschprogramme stets auf einem hohen Niveau bleibt und die Programmarbeit stetig verbessert wird.

## Gesichtspunkte des Verbraucher\*innenschutzes

- Die AJA-Organisationen sind gemeinnützig tätige Vereine und Organisationen mit Sitz in Deutschland und schließen Verträge unmittelbar mit den Schüler\*innen bzw. deren Eltern ab.
- Dazu gehören ausführliche und klare Teilnahme- und Vertragsbedingungen mit Erläuterung der Rechte und Pflichten, sowie der Haftungs-, Zahlungs- und Rücktrittsbedingungen.
- Ein gesonderter, schriftlicher Vertragsabschluss erfolgt erst nach Aufnahme in das Austauschprogramm.
- Die im Programmpreis enthaltenen Leistungen sind klar, transparent und nachvollziehbar dargestellt.
- Die AJA-Organisationen betreiben keine Werbung, die falsche Erwartungen eines Reise- oder Ferienprogramms nährt, oder mit Lockangeboten arbeitet, wie z.B. dem Erwerb eines Führerscheins oder dem Erhalt eines „Highschool“-Abschlusses.
- Die vertragliche Vernetzung der jeweiligen AJA-Organisation mit ihren Partnern in den Gastländern gewährleistet eine unmittelbare Zusammenarbeit der entsendenden und der aufnehmenden Organisation und die Programmdurchführung auf Basis der oben genannten Kriterien.
- Im Sinne der ökologischen Nachhaltigkeit wird darauf geachtet, dass in Deutschland sowie im innereuropäischen Ausland nach Möglichkeit auf Flugreisen verzichtet wird. Dort, wo es möglich ist, können Organisationen einen Kompensationsausgleich für Flüge leisten.

Stand: November 2021